

Antrag

20.06.2005

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Münster**



Münzstr. 15  
48143 Münster  
Telefon: 0251/ 45 314  
Fax: 0251/ 511 750  
mail: [spdfrak@muenster.de](mailto:spdfrak@muenster.de)  
Internet: [www.spd-muenster.de](http://www.spd-muenster.de)

## **Frische Ideen für den „Lindenhof“**

Das im städtischen Eigentum liegende Areal des ehemaligen „Lindenhofes“ ist seit vielen Jahren von zunehmendem Zerfall gekennzeichnet. Dieser Zustand sollte - auch unter haushaltspolitischen Gesichtspunkten - beendet werden mit dem Ziel einer deutlichen städtebaulichen Aufwertung in Verbindung mit einer angemessenen Nutzung. Angesichts des zu unterstellenden großen öffentlichen Interesses an diesen Fragen ist eine breite und frühzeitige Beteiligung der Bürgerschaft sicherzustellen.

Der Rat der Stadt Münster möge deshalb beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen eines öffentlichen Planungs-Forums (Workshop) verbindliche städtebauliche Rahmenbedingungen für die Neubebauung des Areals „Lindenhof“ zu entwickeln. Im Zuge des Planungs-Forums, bei dem die interessierte Bürgerschaft ihre Anregungen und Ideen einbringen kann, sollen einzuladende Fachleute aus den Bereichen Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Architektur etc. Vorstellungen entwickeln und zur Diskussion stellen. Als mögliche Nutzungen sollten die Bereiche Wohnen, Dienstleistung, Gastronomie und kulturelle Angebote berücksichtigt werden.
2. Auf Grundlage des Workshop-Verfahrens und nachfolgender politischer Beschlüsse soll die Verwaltung die weiteren Planungen und Verhandlungen mit möglichen Investoren vorantreiben.

Begründung:

Seitdem im Jahre 1991 der seinerzeitige Bebauungsplanentwurf für das Lindenhof-Areal, der ein Kongresshotel der gehobenen Kategorie vorsah, mit einer Stimme Mehrheit im Rat der Stadt abgelehnt worden war, ist auf dem Gelände lediglich eine provisorische Nutzung zu verzeichnen. Aufgrund des immer schlechter werdenden Bauzustandes des Lindenhofes und der attraktiven Lage in der Promenade sollte die andauernde Tatenlosigkeit beendet und das Areal nunmehr entwickelt werden.

Wegen der Sensibilität und hervorgehobenen Bedeutung des Standortes müssen dabei durch die angestrebte standortgerechte Neubebauung das städtebauliche Gesicht und die Maßstäblichkeit (mit Blick auf die Einfügung in die Promenade) besondere Beachtung finden. Das Umfeld und die dort teilweise geplanten Nutzungen bzw. Veränderungen - u.a. mit der direkt benachbarten Westfälischen Schule für Musik, der in Planung befindlichen Neugestaltung der sog. Aasee-Terrassen sowie des Hindenburgplatzes („Kulturforum Westfalen“) - sind in diesem Zusammenhang ebenfalls zu berücksichtigen. Zudem muss angesichts der prominenten Lage mitten in der Promenade ein starkes Augenmerk auf die Erschließungs- und Stellplatzproblematik geworfen werden.

Die künftige Entwicklung des Lindenhofareals kann demnach nicht losgelöst betrachtet werden, sondern muss in eine überzeugende städtebauliche Gesamtkonzeption eingebettet werden. Die fußläufige Verbindung zwischen Schloss (mit Hindenburgplatz) und Aasee mit ihren wichtigen Freiraumfunktionen sollte auf diese Weise hervorgehoben und hochwertig gestaltet werden. Die Neubebauung sollte ein in das vorhandene Grün eingebetteter „Glanzpunkt“ dieser Verbindungsachse werden, der die Nutzungsmöglichkeiten der Promenade an dieser Stelle für die Bürgerschaft unserer Stadt vergrößert.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem öffentlichen Planungsforum bei den aktuellen Planungen für die Stubengasse und der großen Bedeutung des im vorliegenden Antrages angesprochenen Standortes sollte dieses Instrument auch bei den weiteren Verfahrensschritten für das Lindenhof-Areal eingesetzt werden.

Wolfgang Heuer  
Alexander Bercht  
Anika Bergner  
Philipp Gabriel  
Beanka Ganser  
Anne Hakenes  
Marianne Hopmann

Ralf Hubert  
Michael Jung  
Marianne Koch  
Gaby Kubig-Steltig  
Kurt Pölling  
Karsten Rahn

Udo Reiter  
Moritz von Schmeling  
Anne Schulze Wintzler  
Joachim Tonn  
Beate Vilhjalmsen  
Holger Wigger